

Neue Bücher

■ Sektoren- und grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung – Risiken und Chancen

von Marek Zygmunt,
Axel Ekkernkamp,
Hans-Robert Metelmann,
Horst Klinkmann (Hrsg.),
Medizinisch Wissenschaftliche
Verlagsgesellschaft,
Berlin 2013, 146 Seiten,
ISBN 978-3-95466-062-9,
39,95 Euro

Das Buch „Sektoren- und grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung – Risiken und Chancen“ fasst die wissenschaftlichen Vorträge zusammen, die anlässlich des internationalen Symposiums an der Universität Greifswald im März 2013 vorgetragen wurden. Die sehr renommierten Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft, Versorgung und Politik beleuchten das Thema grenzüberschreitende medizinische Versorgung ausführlich, bieten Einblicke in die sektorenübergreifenden Versorgungsstrukturen und geben interessante Hinweise, wie gerade auch die medizinische Versorgung im dünnbesiedelten ländlichen Raum gewährleistet werden könnte. Es werden aber nicht nur Versorgungsaspekte ausführlich und anschaulich erörtert, sondern auch Beispiele dafür gegeben, wie sich ein ressourcenorientiertes Gesundheitsmanagement rechnet, welche Anforderungen der Generationenwechsel und welcher der Wertewandel an die Personal- und Organisationsentwicklung im Krankenhaus stellt oder welche Bedeutung die Gewinnung von ausländischen Fachkräften für die Aufrechterhaltung der Dienstleistungsfähigkeit unserer Gesundheitsversorgungseinrichtungen insgesamt haben könnte.

Der Beitrag z. B. von Wolfgang Hoffmann und Neeltje van den Berg (Versorgung in grenznahen Regionen aus versorgungsepidemiologischer Sicht), gibt einen guten Hinweis darauf, dass die Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung nicht allein durch die Krankenversicherungen gewährleistet werden kann. Denn die einfache und schnelle Erreichbarkeit von Hausarztpraxen – auch

in der ländlichen Region – ist das Rückgrat einer verlässlichen medizinischen Versorgung sowie Grundlage für die Ansiedlung/Bindung von Menschen und Unternehmen. Aber dies ist gerade in den ländlichen Regionen für ältere, nicht so mobile Menschen, eine große Herausforderung, da die Anreise, vor allem mit dem öffentlichen Personennahverkehr, sich entweder nach dem Schülerverkehr richtet – was zur Folge hat, dass z. B. die Erreichbarkeit des Hausarztes während der Schulferien problematisch bzw. fast unmöglich wird – oder durch „Rufbusse“, die rechtzeitig vor einer geplanten (!) Fahrt bestellt werden müssen. Soll also die ländliche Region weiterhin ein lebenswerter und zukunftsfähiger Raum bleiben, so müssen Kommunen und Länder ihrer Verantwortung für eine leistungsgerechte und –fähige Infrastruktur gerecht werden und vor allem eigene Geldmittel aus ihren öffentlichen Haushalten zur Verfügung stellen. Diesbezüglich ist es sicherlich gut zu lesen, dass der Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern, Erwin Sellering, in Bezug auf den gerade dünnbesiedelten ländlichen Raum in seinem schriftlichen Grußwort zum Konferenzband betont, dass „(...) es für uns alle von Nutzen ist, wenn wir daran weiter kontinuierlich arbeiten.“ Wir sollten gemeinsam im Auge behalten, welche Hinweise gerade das Land Mecklenburg-Vorpommern aus dieser Konferenz aufnimmt, bzw. wie es sich der Aufgabe einer sektoren- und grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung seiner Einwohner stellt.

Dirk Bürger, Berlin



Mission Wohlfahrtsmarkt

Institutionelle Rahmenbedingungen, Strukturen und Verbreitung von Social Entrepreneurship in Deutschland

Von Stephan Grohs, Katrin Schneiders und Rolf G. Heinze
2014, ca. 220 S., brosch., ca. 39,– €
ISBN 978-3-8329-7874-7

(Wirtschafts- und Sozialpolitik, Bd. 10)

Erscheint ca. März 2014

Mit Social Entrepreneurship ist ein (vermeintlich) neuer Trägertyp entstanden, der durch die Verknüpfung von sozialem Engagement und unternehmerischem Handeln die Effektivität sozialer Dienstleistungen zu verbessern sucht. Das Buch bietet auf Grundlage einer Befragung von ca. 2.000 Organisationen erstmalig eine umfassende Analyse dieses neuen Phänomens.

www.nomos-shop.de/19785



Nomos